Im Hause des Ratspräsidenten wird Weihnachten gefeiert. Die kleine Clara und ihr Bruder durften zu diesem Fest all ihre kleinen Freundinnen und Freunde einladen.
Auch Onkel Drosselmeyer gehört zu den geladenen Gästen und bringt seiner Lieblingsnichte Clara ein besonders hübsches Geschenk; einen Nussknacker - so gross wie eine Puppe. Gegen Abend verabschiedet sich die muntere Schar der Gäste, und auch für Clara wird es Zeit zu Bett zu gehen. Nachdem der Lausbub von Bruder der Kleinen noch einen gehörigen Schrecken eingejagt hat, kehrt endlich Ruhe im Hause ein, und Clara schläft ein, den Nussknacker fest im Arme haltend.

Leise ertönen die Stundenschläge, die Mitternacht ankünden. Was ist denn das? Da bewegt sich ja etwas im Wohnzimmer. Der Nussknacker ist plötzlich lebendig geworden und kämpft mit seinen Sodaten gegen die frechen Mäuse. Als sein Leben in Gefahr kommt, wirft Clara ihren Schuh auf den Mäusekönig, der schwer getroffen zu Boden sinkt.

Wenn der Vorhang sich zum zweiten Akt hebt, befindet sich Clara im Wunderland. In diesem Land steht ein seltsamer Weihnachtsbaum, der stetig wächst bis er riesengross geworden ist. Auch Clara selbst ist gewachsen, gross und hübsch geworden. Clara bleibt nicht lange allein im Wunderland. Von überall her kommen die schönsten und lustigsten Gestalten und beginnen zu tanzen. Wie schön! Auch Clara mischt sich unter die bunte Schar und ist überglücklich.

Die Nacht geht allmählich zu Ende - der Morgen kündigt sich an. Clara erwacht. Wo sind denn ihre lustigen Spielgefährten? Sie begreift - es war alles nur ein wunderbarer Traum.

---

Anmerkung des Choreographen:
Ich bin bewusst weitgehend von der Originalchoreographie abgewichen. Die vorliegende Choreographie wurde den Fähigkeiten und Möglichkeiten meiner Schülerinnen angepasst.
Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.

Csaba Vàrady